

Presseinformation

Hamburg, Januar 2021

Neuer Radiologe, neuer Partner

Groß-Sand: Radiologie neu aufgestellt

Das Wilhelmsburger Krankenhaus hat mit Dr. Christian Sprock erstmals einen Radiologen fest angestellt. Zuvor setzte Groß-Sand hier auf externe Partner. Interessant für Wilhelmsburg: Die Stärkung der Abteilung samt Chefarzt und neuer Kooperation könnte ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur ersten ambulanten Radiologie im Stadtteil sein.

Dr. Christian Sprock kennt „beide Seiten“: Bevor es ihn nach Groß-Sand verschlug, war er in einer großen Harburger Praxis tätig. Davor in den Kliniken Bad Oldesloe und Marienkrankenhaus. Dass er sowohl ambulant als auch klinisch tätig war, könnte künftig von Vorteil sein. Denn wenn Dr. Sprock sagt, er möchte die Radiologie in Groß-Sand „behutsam entwickeln“, ist auch der Weg in Richtung ambulante Radiologie gemeint – von vielen Patienten im Stadtteil schon lange nachgefragt.

So strebt Groß-Sand an, auch ambulante Leistungen für alle Patienten anbieten zu können. „Das ist nicht unkompliziert, aber wir sind auf einem guten Weg“, so Dr. Sprock. Bislang profitieren noch ausschließlich stationäre Patienten sowie wenige Privatversicherte und Selbstzahler von der 2016 im Klinik-Neubau „Haus R“ neu eröffneten und mit hochwertiger Technik inklusive MRT ausgestatteten Radiologie. „Das wollen wir ändern und uns dem Stadtteil öffnen“, betont auch Geschäftsführer Christoph Schmitz.

Kooperation mit dem Marienkrankenhaus Hamburg

Außerdem neu: Statt wie bisher mit dem AK Harburg kooperiert die radiologische Abteilung nun mit dem Marienkrankenhaus. Per Teleradiologie stehen die dortigen Kollegen außerhalb der Arbeitszeiten von Dr. Sprock für Befunde zur Verfügung, während alle Untersuchungen 24 Stunden vor Ort in Wilhelmsburg stattfinden.

An der Spitze des gemeinsamen Konstrukts steht Prof. Dr. Christian Habermann – Chefarzt der Radiologie im Marienkrankenhaus. „Ein gemeinsamer Chefarzt wird den Austausch zwischen den beiden radiologischen Abteilungen sicher stärken und die Kooperation durch kurze Wege und klare Verantwortlichkeiten vorantreiben“, so Dr. Sprock, Leitender Radiologe in Wilhelmsburg. „Generell ist es ein großer Vorteil für uns und unsere Patienten, dass uns als eher kleinem Haus die Möglichkeiten einer großen Radiologie kollegial und ohne Umwege mit zur Verfügung stehen.“

Informationen über das Krankenhaus:

Das Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand ist ein Haus der Grund- und Regelversorgung mit 24-Std. Notaufnahme, 209 Betten und 20 Plätzen in der geriatrischen Tagesklinik. Zum Leistungsspektrum zählen die internistische und chirurgische Versorgung für Wilhelmsburg und den Hamburger Hafen, das Zentrum für Geriatrie

und Frührehabilitation, ein zertifiziertes Hernienzentrum, Orthopädie mit Endoprothetik. Die Klinik ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg.

Kontakt:

Sarah Sieweke | Leitung Strat. Unternehmenskommunikation | Tel. 040 - 75 205-284 | s.sieweke@gross-sand.de

www.gross-sand.de